Zeitschrift: Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten

Herausgeber: Bernhard Otto

Band: 3 (1781)

Heft: 4

Artikel: Die Höhe eines Baumes abzumessen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-543498

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Begraste Dacher.

In Oberschlessen sieht man viele begradte Dacher, welche sehr wohlfeil und sehr dauerhaft sind. Man richtet die Dachsparren etwas niedriger und flächer, als gewohnlich, ein, und nagelt darauf Hurden, die man von Weiden, Safelnuszweigen oder andern geschmeidigen Holze dicht flicht, so wie man Korbe (Zainen) flicht. Diese Hurden überzieht man 2 Zoll hoch mit einem fetten geschlagenen Thon (Letten); auf diesen Thon schlägt man 2 — 3 Zoll hoch eine gute fette (zahe) bindende, schwarze Erde, worunter kleingehakte frische Wurzeln von Quecken (Flechtgras) gemischt worden, dicht und fest auf gleiche Art, als man die Scheurentennen mit breiten Schlaghols zern glatt und eben schlägt, Endlich bestreut man biese Erde mit heusaamen, welcher feucht eingeschlagen wird, fo, daß die Oberfläche zulett die erforderliche Dichtigkeit und Festigkeit erhalt, den Anfallen der Witterung zu widerstehen. In kurzer Zeit wird ein solches Dach ein dichtes Gewebe von Gras und Quedenwurzeln, das nur mit sehr grosser Gewalt zu zerreissen ist, indem, weny auch nach etlichen Jahren die Hurden verfaulen, dis Ge webe doch über den Sparren hangen bleibt, von Jahr zu Jahr sich selbst dichter und unzerstörbarer macht, und der Fäulniß und dem Feuer Trop bietet,



Die Sohe eines Baumes abzumessen.

Die Höhe der Bäume läßt sich beim Sonnenschein durch den Schatten der Bäume also messen: Man nimmt einen Stock, der eine abgemessene Höhe hat, f. E. 6 Schuh, und steckt ihn etwas vom Baum hinweg in die

Erde. Mun mißt man den Schatten des Stocks, der 3. E. 12 Schuh seyn solle. Man mißt ferner den Schatzten des Baums, der 120 Schuh seyn solle. Endlich sagt man nach der Regel Detri: 12 Schuh Schatten giebt 6 Schuh Höhe des Stocks, was sur Höhe des Baums geben 120 Schuh Schatten? th. 60 Schuh ist der Baum hoch. Man sieht leicht, daß man eben so die Höhe eines Thurns 1c. überhaupt eines jeden Dings, messen kann.

Sprengers of. Ral.

Verbesserte Laub. oder Strohsäcke der Bettstatten.

Man sammle in schönen Sommertagen in den Waldern das längste und reinste Moos, trockne es unter einem Dach oder Schopfen wohl aus, fülle den Strohsack statt des Strohes damit, hefte aber den Sack wie eine Matrazze. Man liegt besser darauf als auf Stroh, und ist vor Flöhen und Wanzen gesicherter.

Chendafelbst.

Brunner music

